

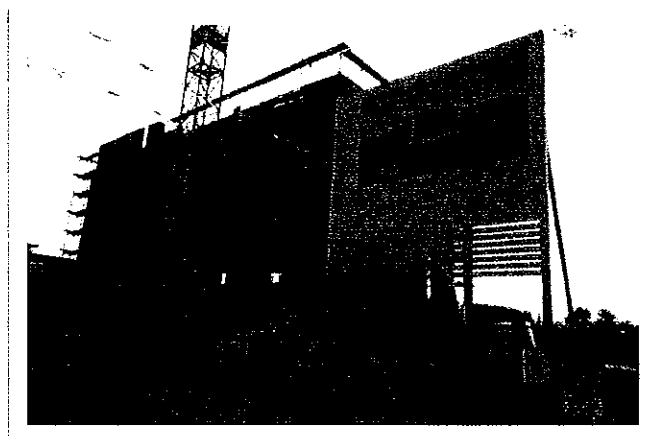
Ulm-Messe GmbH

**ulmesse**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**2008**

## Neugestaltung des Messevorplatzes mit Hotelneubau (Rohbau)



# Inhaltsverzeichnis

Anlage

1. Organe (Aufsichtsrat und Geschäftsführung)
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Jahresbilanz I
4. Gewinn- und Verlustrechnung II
5. Anhang III
6. Lagebericht IV
7. Bestätigungsvermerk VI

## **Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Ulm-Messe GmbH**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm,  
Vorsitzender  
(Jurist)

Gunter Czisch, Erster Bürgermeister,  
Stellvertretender Vorsitzender  
(Dipl.-Verwaltungswirt FH)

Katja Adler, Stadträtin  
(Juristin)

Dr. Karin Graf, Stadträtin  
(Ärztin)

Dorothee Kühne, Stadträtin  
(Geschäftsführerin)

Helga Malischewski, Stadträtin  
(Geschäftsführerin)

Walter Grees, Stadtrat  
(Radio- und Fernsehtechniker-Meister)

Joachim Hedwig, Stadtrat  
(Realschullehrer)

Dr. Bertram Holz, Stadtrat  
(Jurist)

Ralf Milde, Stadtrat  
(freier Regisseur und Kulturmanager)

Jürgen Filius, Stadtrat  
(Rechtsanwalt)

Ulrike Lambrecht, Stadträtin  
(Religionspädagogin und Sozialwissenschaftlerin)

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

# **Bericht des Aufsichtsrates der Ulm-Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2008**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu insgesamt 4 Sitzungen zusammen. In jeder Sitzung informierte die Geschäftsführung zum allgemeinen Geschäftsverlauf und über die Finanzsituation der Gesellschaft.

Besondere Tagesordnungspunkte waren in der:

- *1. Sitzung am 14.02.2008*

In der ersten Sitzung im Jahr 2008 wurde schwerpunktmäßig über den geplanten Hotelbau durch den Messegastronom und dem damit verbundenen Umbau des Kleinen Saales (künftig Donausaal) berichtet.

Weitere Punkte waren die Baumaßnahmen Messevorplatz sowie die Modernisierungsmaßnahmen der Hallen 4-6.

- *2. Sitzung am 15.04.2008*

Bei dieser Sitzung wurde der Beschlussvorschlag für den Hotelbau/Umbau Kleiner Saal (Donausaal) für den Gemeinderat beraten. Weiterer Punkt war die Prognose für den Jahresabschluss 2007.

- *3. Sitzung am 15.07.2008*

In der 3. Aufsichtsratssitzung wurde der Jahresabschluss 2007 behandelt.

Im Bericht des Geschäftsführers ging es um die allgemeine Veranstaltungsentwicklung, die geplante Umweltzone ab 01.01.2009 sowie das Messegutachten des Wirtschaftsministeriums.

- *4. Sitzung am 26.11.2008*

Schwerpunkt dieser Sitzung war der Wirtschaftsplan 2009 und ein Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2008.

Bei allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Geschäftsführer über die Entwicklung der Gesellschaft informiert und über alle sonstigen wichtigen Angelegenheiten unterrichtet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeitern.

Ulm, den 08.07.2009

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

gez. Ivo Gönner  
Aufsichtsratsvorsitzender

Bilanz zum 31.12.2008  
der  
Ulm-Messe GmbH

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital			
1. EDV-Software		899,00	3.068,00	II. Kapitalrücklage		260.000,00	260.000,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		701.503,95	701.503,95
1. Grundstücke und Bauten	948.391,00		1.020.877,00	1. Andere Gewinnrücklagen		515.522,58	515.522,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.734,00		25.716,00	IV. Gewinnvortrag		226.154,40	207.860,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.125,00	1.230.253,00	151.079,00	V. Jahresüberschuss		180.975,20	18.293,97
III. Finanzanlagen				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Beteiligungen		9.000,00	9.306,46	1. Rückstellungen für Pensionen	223.068,00		227.394,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Steuerrückstellungen	0,00		3.150,00
I. Vorräte				3. Sonstige Rückstellungen	224.132,89	447.200,89	141.010,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		9.378,63	9.848,68	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209.767,31		245.022,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.428,88		180.003,09	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.500,00		3.595,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	230.973,34		1.580,04	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196.320,76		145.709,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.576,21	542.978,43	11.704,05	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	254.353,63		218.521,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		893.475,29	947.223,43	5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.012,40	676.974,10	11.209,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		322.346,77	336.385,77	- davon aus Steuern			
		3.008.331,12	2.698.791,52	Euro 11.909,62 (Euro 9.100,58)			
						3.008.331,12	2.698.791,52

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008  
der  
Ulm-Messe GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		2.292.562,20	2.144.383,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		864.939,52	35.678,11
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.720,93		19.284,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.063.419,36</u>	2.083.140,29	1.237.234,39
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	441.779,51		452.121,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 50.175,66 (Euro 51.198,68)	<u>137.402,52</u>	579.182,03	138.017,59
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		138.385,66	118.685,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		209.767,98	203.457,07
7. Erträge aus Beteiligungen		2.603,41	3.137,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47.776,97	45.069,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>12.974,23</u>	<u>15.175,74</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		184.431,91	44.292,79
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.720,15-		14.286,96
12. Sonstige Steuern	<u>12.176,86</u>	3.456,71	11.711,86
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<u><u>180.975,20</u></u>	<u><u>18.293,97</u></u>

**Anhang 2008**  
der  
**Ulm-Messe GmbH**

**Vorbemerkung**

Die Gesellschaft ist kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 22 des Gesellschaftsvertrages ist dessen ungeachtet der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Zugänge im Anlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen enthalten den Teilwert, ermittelt nach § 6 a EStG. Die Sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend bemessen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.



## **Erläuterungen zur Bilanz**

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Anlagenspiegel dargestellt.

**Anlagenpiegel  
der  
Ulm-Messe GmbH**

	Stand 01.01.2008		Stand 31.12.2008		Umschreibungen		Abschreibungen		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Stand 31.12.2008		Zuschreibungen		Stand 31.12.2007		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>																					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																					
1. EDV-Software	9.467,57	0,00	0,00	9.467,57	0,00	0,00	2.169,00	0,00	0,00	2.169,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.568,57	0,00	0,00	899,00	3.066,00	
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.467,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.467,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.169,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.169,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.568,57</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>899,00</b>	<b>3.066,00</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>																					
1. Grundstücke und Bauten	3.598.781,99	0,00	0,00	3.598.781,99	0,00	0,00	72.486,00	0,00	0,00	72.486,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.648.390,99	0,00	0,00	948.391,00	1.020.877,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	126.787,26	0,00	0,00	126.787,26	0,00	0,00	3.982,00	0,00	0,00	3.982,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.059,26	0,00	0,00	21.794,00	25.716,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.590,48	168.797,66	42.795,40	670.592,74	0,00	0,00	59.748,66	42.795,40	42.795,40	59.748,66	42.795,40	0,00	0,00	0,00	0,00	410.464,74	0,00	0,00	260.128,00	151.079,00	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>4.268.159,73</b>	<b>168.797,66</b>	<b>42.795,40</b>	<b>4.384.161,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>136.216,66</b>	<b>42.795,40</b>	<b>42.795,40</b>	<b>136.216,66</b>	<b>42.795,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.163.908,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.230.253,00</b>	<b>1.197.672,00</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>																					
1. Beteiligungen	9.306,46	0,00	305,46	9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.306,46	
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>9.306,46</b>	<b>0,00</b>	<b>305,46</b>	<b>9.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.000,00</b>	<b>9.306,46</b>	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.286.933,76</b>	<b>168.797,66</b>	<b>43.101,86</b>	<b>4.412.629,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>136.395,66</b>	<b>42.795,40</b>	<b>42.795,40</b>	<b>136.395,66</b>	<b>42.795,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.172.477,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.240.152,00</b>	<b>1.210.046,46</b>	

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen haben 2 TEuro (31.12.2007: 2 TEuro) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Beiträge (37 TEuro), Urlaubs-/ Überstundenverpflichtungen (24 TEuro) sowie Aufwendungen für ausstehende Rechnungen (99 TEuro).

### Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag		davon Restlaufzeit			
	TEuro		bis 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210	245	210	245	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3	4	3	4	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198	146	198	146	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	254	219	254	219	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12	11	12	11	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 210 TEuro durch Ausfallbürgschaften der Stadt Ulm gesichert.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen von erheblicher Bedeutung sind nicht angefallen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Miet- und Leasingraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von 558 TEuro auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen.

### Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres war durchschnittlich folgende Anzahl von Arbeitnehmern beschäftigt:

Gewerbliche Arbeitnehmer	8
Angestellte	<u>6</u>
	14
Auszubildende	<u>0</u>
	<u>14</u>

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

Für die Mitglieder der Geschäftsführung wurden folgende Bezüge gewährt:

Hr. Jürgen Eilts:

- Basisvergütung: 83.102,76 Euro  
darin enthaltene Arbeitgebenaufwendungen zur Altersversorgung: 6.328,20 Euro
- Erfolgsabhängige Vergütung 7.500,00 Euro
- Sonstige Vergütungskomponenten:  
Geldwerter Vorteil aus Sachbezügen (Dienstwagen) 5.222,24 Euro

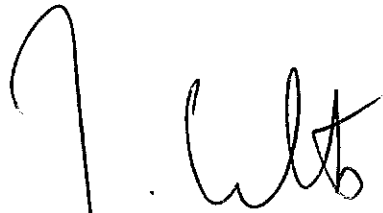
Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden folgende Bezüge gewährt:

- Ruhegehalt 19.339,60 Euro
- gebildete Pensionsrückstellung 223.068,00 Euro

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

<u>Name</u>	<u>Beruf und Arbeitgeber</u>
Vorsitzender Herr Ivo Gönner	Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Stellvertretender Vorsitzender Herr Gunter Czisch	Erster Bürgermeister der Stadt Ulm
Frau Helga Malischewski	Stadträtin, Geschäftsführerin der FWG/FDP Gemeinderatsfraktion
Frau Dorothee Kühne	Stadträtin, Geschäftsführerin der SPD Gemeinderatsfraktion
Herr Joachim Hedwig	Stadtrat, Realschullehrer
Frau Dr. Karin Graf	Stadträtin, selbständige Ärztin
Frau Katja Adler	Stadträtin, Juristin beim Mieterverein Ulm
Herr Walter Grees	Stadtrat, selbständiger Radio- und Fernseh- technikermeister
Herr Dr. Bertram Holz	Stadtrat, Jurist beim Finanzamt Ulm
Herr Ralf Milde	Stadtrat, freier Regisseur und Kulturmanager
Herr Jürgen Filius	Stadtrat, selbständiger Rechtsanwalt
Frau Ulrike Lambrecht	Stadträtin, Religionspädagogin und Sozialwissen- schaftlerin der evangelischen Kirche

Ulm, im April 2009



---

Ulm-Messe GmbH

## Lagebericht der Ulm-Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2008

### A. Überblick über den Geschäftsverlauf

#### 1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Ulm-Messe GmbH ist als 100% städtische Tochtergesellschaft für die Vermietung, den Betrieb und die Erbringung von Serviceleistungen des Messegeländes mit der Donauhalle und des Kornhauses zuständig. Weiter werden im Rahmen eines 80 Tage-Kontingents die Räumlichkeiten im Congress Centrum Ulm vermietet.

Die Aufgabenstellung beschränkt sich dabei ausschließlich auf die Vermietung mit Erbringung entsprechender Dienstleistungen der o.g. Räumlichkeiten und **nicht** der Durchführung von eigenen Veranstaltungen (durch Aufsichtsratsbeschluss derzeit ruhend).

Weiter vermietet die Gesellschaft den Festplatz, das Gelände des Hausbau Centers Ulm und bewirtschaftet die Parkflächen während Messeveranstaltungen. Im Rahmen eines Pachtvertrages mit der Firma Gastromenue erhält die Gesellschaft Umsatzpacht aus den Gastronomieumsätzen im Messegelände mit der Donauhalle und dem angeschlossenen Restaurant Lago.

Mit der Stadt Ulm besteht ein Pachtvertrag für das Messegelände mit der Donauhalle, den Tagungsräumen, den Messehallen 1-3, dem Festplatz sowie dem Kornhaus.

Die Messehallen 4-7 sind im Besitz der Gesellschaft und auf städtischem Grund gebaut.

Mit der Maritim Hotelgesellschaft besteht eine Vereinbarung über die Nutzung der Räumlichkeiten im Congress Centrum Ulm an bis zu 80 Tagen.

Das Veranstaltungsprogramm der Veranstaltungspartner setzt sich im Wesentlichen aus Messeveranstaltungen, Ordermessen, Märkten und Börsen, Präsentationsveranstaltungen, Konzerten und anderen Einzelveranstaltungen zusammen.

Die Struktur bei den Veranstaltungspartnern ist geprägt durch die enge vertragliche Bindung an die „Ulmer Ausstellungs GmbH - UAG“, die seit Jahrzehnten die wichtigsten Verbrauchermessen mit dem größten Umsatzvolumen für die Ulm-Messe durchführt.

Durch verschiedene andere Messegesellschaften werden seit 2003 in Ergänzung zu den „UAG-Messen“ weitere verbraucherbezogene Messen durchgeführt.

Weiter treten unterschiedliche Handelsorganisationen zur Durchführung ihrer Ordermessen als Veranstalter auf.

Firmenpräsentationen werden i.d.R. durch Veranstaltungsagenturen organisiert.

Im Geschäftsbereich „Konzerte“, die schwerpunktmäßig im CCU und Kornhaus sowie der Donauhalle durchgeführt werden, sind viele unterschiedliche Veranstaltungspartner die Kunden.

Die heterogene Kundenstruktur prägt durch die unterschiedlichen Ausrichtungen der Veranstalter die Anforderungen an die flexible Dienstleistungsbereitschaft der Ulm-Messe.

Die Messehallen mit Foyers sind aufgrund der Größenstruktur von 500 – 3.200m<sup>2</sup> und einer Gesamtfläche von über 20.000m<sup>2</sup> für kleinere und mittlere Messeveranstaltungen sehr gut geeignet. Das Messefoyer mit den Hallen 1-3 sind zusammenhängend nutzbar und weisen einen durchgängigen Qualitätsstandard auf. Die Halle 7 ist die neueste Halle und wird seit 1999 genutzt. Die Hallen 4-6 sind über 30 Jahre alt und entsprechen für verschiedene Veranstaltungen nicht mehr den Marktanforderungen. Seit Sommer 2008 werden diese Hallen durch Modernisierungsmaßnahmen den Standards der Hallen 1-3 angepasst.

Die Donauhalle ist als größte Ulmer Versammlungsstätte in Kombination mit den Messe- und Präsentationsveranstaltungen eine attraktive Ergänzung. Für Konzernutzungen sind aufgrund der Anforderungen der aktuellen Produktionen in Hinblick auf Deckenbelastung und Personenkapazität jedoch klare Grenzen gegeben.

Die geplanten „baulichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Messegeländes“ sehen in 3 Stufen bis 2008 zusätzliche Eingänge, die Modernisierung der Hallen 4 und 6 sowie infrastrukturelle Verbesserungen im Freigelände vor.

Nachdem im Herbst 2006 im 1. Schritt an der Halle 3 ein Eingangsfoyer mit 2 Funktionsräumen und einem neuen Gastronomiestützpunkt fertiggestellt wurde, erhielt im Sommer 2007 die Halle 5 und 7 neue Eingangsbereiche, die jetzt eine flexiblere Vermietung verschiedener Hallenbereiche ermöglichen. Im Sommer 2008 wurde begonnen, die Messehallen 4-6 zu ertüchtigen.

Im Wesentlichen wurden folgende Einzelmaßnahmen realisiert:

- Modernisierung der Heizungsanlage
- Erneuerung der Fluchttüren
- Verbesserung der Beleuchtung
- Sanierung von Hallenböden und Fassaden
- Modernisierung der Brandmeldeanlage

Fertigstellung der Maßnahmen ist bis Juni 2009 geplant.

Die Maßnahmen heben das Niveau der Messehallen 4-6 und verbessern die Vermietbarkeit. Das 2004 neu eröffnete Restaurant „LAGO“ ist ein wichtiger Qualitätsbaustein zur Serviceleistung des Messeplatzes im gastronomischen Sektor. Für das Jahr 2009 plant der Gastronomiepächter den Bau eines Tagungshotels mit 60 Zimmern im 4-Sternebereich. In diesem Zusammenhang wird der Kleine Saal der Donauhalle für Tagungen und andere Veranstaltungszwecke bis 600 Personen multifunktional umgebaut. Fertigstellung erfolgt bis Januar 2010.

Die Säle im CCU werden von der Ulm-Messe hauptsächlich für Konzert- und Vortragsveranstaltungen genutzt und entsprechen den Anforderungen an ein zeitgemäßes Kongress- und Konzerthaus.

Das Kornhaus, ursprünglich als klassischer Konzertsaal gebaut, hat seine Bedeutung in diesem Segment verloren. Die Nutzung erfolgt zu einem großen Teil durch unterschiedliche kulturelle Institutionen, Vereine und Organisationen.

## **2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Aufgrund der Ausrichtung der Ulm-Messe als klassische bzw. ausschließliche Vermietgesellschaft und dem Veranstaltungsprofil mit dem Umsatzschwerpunkt auf Verbrauchermessen sind die Rahmenbedingungen sehr stark vom allgemeinen Verbraucher-/Konsumklima und dem jeweiligen unternehmerischen Erfolg der einzelnen Veranstaltungspartner abhängig.

Grundsätzlich hat das Medium Messe, Präsentation und Live-Event nichts an seiner Bedeutung und Attraktivität verloren. Im Gegenteil: Der persönlichen Kommunikation und dem „Live-Erlebnis“ kommt im Zeitalter der elektronischen Kommunikation und Online-Shopping eine neue, anspruchsvolle Bedeutung zu. Allerdings müssen sich die Veranstalter, ihre Aussteller und Agenturen den geänderten Kundenanforderungen stellen. Grundsätzlich geht die Ten-



denz aber zum absoluten Kostenbewusstsein in allen Bereichen. Weiter ist die Marktsituation geprägt durch immer längere Entscheidungsphasen und noch kürzere Vorlauf- und Planungszeiten. Hier können die kleineren Messestandorte und Veranstaltungshäuser durch ihre flexiblere Struktur in Hinblick auf Service und Kosten unter Umständen besser als große Standorte am Markt agieren.

Im Bereich der verbraucherbezogenen Messeveranstaltungen geht der Trend an den meisten Messeplätzen nur noch zu einer großen Mehrbranchenmesse (in Ulm die „Leben Wohnen Freizeit“) und verschiedenen „Special-Interest Themen“.

Odermessen der verschiedenen Handelsorganisationen und Produktpräsentation hängen sehr stark von der Vertriebspolitik der jeweiligen Unternehmen ab. Dabei unterliegen insbesondere Produktpräsentationen sehr stark der Empfehlung durch die jeweilige Eventagentur. Konzertveranstaltungen werden meist im Rahmen eines Tourneekalenders oder langfristig geplant. Hier ist je nach Konzert (Pop, Klassisch, Musical, Comedy) die Saalkapazität, der Zeitgeist, der jeweilige Vorverkauf und die Ankündigungswerbung für den Erfolg maßgebend.

Für die Ulm-Messe setzt sich das Kundenpotenzial folgendermaßen zusammen:

- Messeveranstalter (nicht geländegebunden) ca. 25 bundesweit
- Eventagenturen ca. 100 bundesweit
- Handelsorganisationen, Verbände, Parteien
- Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und Institute aus dem Wirtschaftsraum der Innovationsregion
- PCO's und Kongressveranstalter
- Konzertagenturen ca. 5 für Ulm relevant
- Ulmer Vereine, Kulturschaffende und sonstige gemeinnützige Organisationen

Alle diese Kundengruppen verlangen eine sehr individuelle und persönliche Ansprache bei der Akquisition.

Die Ulm-Messe spricht neben den klassischen Kommunikationsmaßnahmen wie Anzeigen und Verzeichniseinträgen verstärkt den Kontakt über Verbands-/Interessengemeinschaften an.

So ist die Ulm-Messe Mitglied bei bzw. aktiv in/im:

- Innovationsregion Ulm
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft
- Tagungspool der Ulm Neu-Ulm Tourismus
- EVVC Europäischer Fachverband der Veranstaltungsstätten
- FAMA Fachverband Messen und Ausstellungen (Gaststatus)
- Stadtentwicklungsverband Ulm/Neu-Ulm
- Arbeitsgemeinschaft Messemarktplatz Baden-Württemberg unter Führung BWL und dem Wirtschaftsministerium

In Deutschland ist die Landschaft der Messegelände, Veranstaltungs- und Kongresshäusern durch moderne und topp ausgestattete Fascilitäten geprägt. Das Aufrüsten scheint noch nicht abgeschlossen, allerdings ist in allen Veranstaltungsbereichen eine Stagnation erkennbar bzw. ein extremer Verdrängungswettbewerb hat eingesetzt. Wachstum findet i.d.R. nur noch bei Nischen- oder Spezialthemen statt.

Die Akquisitionsstrategie der neuen Landesmesse in Stuttgart, die im Herbst 2007 eröffnet wurde, zeigt inzwischen auch Auswirkungen auf den Ulmer Messe-Standort. Auch kleine Nischen- und Präsentationsthemen werden sehr aktiv umworben. Inzwischen stellt sich hier ein weiterer Effekt ein, in dem Messeplätze (wie z.B. Karlsruhe und Augsburg) die die Auswirkungen der großen Plätze noch stärker als Ulm spüren, auch die Ulmer Stammkunden aktiv umwerben.

Ulm ist durch die verkehrsgünstige Lage und das noch moderate Preisgefüge in allen Bereichen ein beliebter Veranstaltungsort. Im direkten Vergleich setzen sich die Wettbewerber bei Messeveranstaltungen, die keinen regionalen Bezug haben, aus allen Messegeländen mit vergleichbarer Größenordnung zusammen. Bei den kleineren Veranstaltungshäusern sind verschiedene Häuser in Ulm oder der Umgebung auch als Wettbewerber zu sehen. So z.B. das Roxy, Edwin Scharff Haus und das Stadthaus.

Die in Ulm/Neu-Ulm geplante Multifunktionshalle, wird eine weitere Wettbewerbshalle auf dem Markt sein. Die Auswirkungen werden je nach Betreiber und/oder Raumkonzept auch Auswirkungen auf das Geschäft der Ulm-Messe haben.

In diesem Zusammenhang wirkt sich die Entscheidung ein Tagungshotel (gebaut und betrieben durch den Gastronomiepächter) mit 60 Zimmern/120 Betten im 4-Sternebereich direkt an der Donauhalle zu erreichen und den Kleinen Saal der Donauhalle als multifunktionalen Veranstaltungsraum umzubauen, als weiterer Qualitätsbaustein positiv auf die Gesamtpositionierung im Markt aus.

Ein direkter Mitbewerbervergleich mit anderen Städten ist aufgrund der speziellen Ausrichtung der Ulm-Messe auf das reine Vermietgeschäft schwer möglich, da fast alle Geländebereiber auch eigene Veranstaltungen durchführen. Hier finden dann auch für die Hallenmieten Quersubventionen bei entsprechenden Veranstaltungen statt.

Bei vielen Kongress-, Veranstaltungs- und Konzerthäusern in anderen Städten werden die Mietkonditionen entsprechend der Attraktivität der Veranstaltung für die Stadt entsprechend direkt oder indirekt subventioniert.

Die gesamten Rahmenbedingungen für Markt und Branche wirken sich für die Ulm-Messe in folgenden Punkten besonders aus:

- Abhängigkeit von Konsumverhalten (bei verbraucherbezogenen Themen)
- Kein direkter Einfluss auf Veranstalter und Veranstaltungskonzepte
- Technische Ausstattung in der Donauhalle bei Konzertveranstaltungen
- Schwierige Planungssicherheit bei Präsentationsveranstaltungen
- Konditionspolitik und Marktverhalten der Mitbewerber
- Marktakzeptanz und Ertragslage im Kornhaus
- Belegungskonflikt CCU mit Maritim und der dadurch resultierenden Ertragslage
- Engpässe bei den Hotelkapazitäten in Ulm

### **3. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Das Jahr 2008 zeigt eine sehr positive Umsatzentwicklung, die im Vergleich zur Planung und den Vorjahren noch verbessert werden konnte. Dazu haben insbesondere Veranstaltungen wie die Aerobic WM, der Bundesärztag und Veranstaltungen die regelmäßig im 2-Jahres-Turnus stattfinden beigetragen. Das Ergebnis liegt mit einem Überschuss von rund 181T€ deutlich über dem Planansatz von -40T€.

Bei den Personalkosten wurden die Planzahlen unterschritten und lagen sogar leicht unter den Werten des Vorjahres. Alle anderen Positionen entsprechen der Planung.

Beim Materialaufwand hat sich die Pachtzahlung an den Gesellschafter erhöht. Die allgemeinen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung entsprechen den Vorjahren.

Für die Modernisierungsmaßnahmen in den Hallen 4-6 sind mit 774.295,98€ für das Jahr 2008 in der GuV abgebildet. Der Zuschuss der Stadt Ulm ist in der Höhe der Aufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in gleicher Höhe berücksichtigt.

Die erhebliche Reduzierung der bisherigen 2. großen Verbrauchermesse „Haus+Heim“ (Veranstalter UAG) in Belegungsfläche und Dauer, von Erlösen durch Vermietung statt 490.000€ (bis 2004) noch 120.000€, konnte damit kompensiert werden.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Jahr 2008 248 Veranstaltungen mit 419 Veranstaltungstagen durchgeführt. (Im Vorjahr 230 Veranstaltungen mit 404 Veranstaltungstagen.)

Im Einzelnen stellt sich die Belegung wie folgt dar:

	Veranstaltungen		Veranstaltungstage	
	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Messegelände Donauhalle	124	117	288	282
Kornhaus	80	75	86	84
CCU	44	38	45	38

Die Belegungszahlen im Kornhaus und CCU haben sich ebenfalls leicht verbessert. Umsatzmäßig hat dies jedoch aufgrund der Veranstaltungsstruktur (sehr viele kulturelle Veranstaltungen) zu keiner Verbesserung - im Kornhaus sogar zu einer wesentlichen Umsatzverschlechterung – geführt.

Die grundsätzliche Problematik in der Akzeptanz der Musical-Veranstaltungen am Markt und die schwierige Abstimmung mit dem Maritim-Hotel über die Belegungstage hat sich aber nicht gebessert.

Weiter konnten durch die Baumaßnahmen um das Messegelände nicht die Parkmöglichkeiten wie gewohnt geboten werden, was hier zu einer Umsatzverschlechterung führte.

Im Bereich der Entwicklung des Messegeländes wurde die ursprüngliche Planung eines 2. Eingangsgebäudes modifiziert und den Marktgegebenheiten in Hinblick auf eine flexiblere Geländenutzung zur gleichzeitigen Durchführung von mehreren kleineren und mittleren Veranstaltungen angepasst:

- Eingang Halle 3 (im September 2006 fertig gestellt)
- Eingänge Halle 5 und 7 (Fertigstellung im Herbst 2007 erfolgt)
- Bodensanierung in Halle 4 zur Optimierung der Messe und Sportnutzung (Maßnahme 2007 erfolgt)
- Modernisierung Halle 4 und 6 (Maßnahme für 2008: allgemeine Hallensanierung)
- Neue Vorplatzgestaltung mit Verbesserung der Parkplatzsituation vor der Donauhalle (Maßnahme ab 2008 nach / im Zuge der Straßenbahnverlängerung)

Die genannten Maßnahmen begannen 2006 und sollen 2009 abgeschlossen sein. Das Gesamtvolumen beträgt rund 4 Mio. €. Finanziert zu folgenden Teilen:

3,0 Mio. € Stadt Ulm, möglicher Landeszuschuss 0,6 Mio. € sowie Ulm Messe GmbH mit 0,4 Mio. €.

Weitere Maßnahmen:

- Ab Herbst 2008 begann der Hotelbau durch den Gastronomiepächter an der Donauhalle.
- Im Sommer 2009 wird der Kleine Saal der Donauhalle multifunktional umgebaut.

## B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 1. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2008 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

Bilanz-Posten	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle VG	0,9	0,0	3,1	0,1	- 2,2
Bauten auf fremden Grundstücken	948,4	31,5	1.020,9	37,8	- 72,5
Technische Anlagen	21,7	0,7	25,7	1,0	- 4,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	260,1	8,6	151,1	5,6	+ 109,0
Finanzanlagen	9,0	0,3	9,3	0,3	- 0,3
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.240,1</b>	<b>41,2</b>	<b>1.210,1</b>	<b>44,8</b>	<b>+ 30,0</b>
Hilfs- und Betriebsstoffe	9,4	0,3	9,8	0,4	- 0,4
Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen	278,4	9,3	180,0	6,7	+ 98,4
Forderungen Stadt Ulm	231,0	7,7	1,6	0,1	+ 229,4
Sonstige Forderungen	33,6	1,1	11,7	0,4	+ 21,9
Liquide Mittel	893,5	29,7	947,2	35,1	- 53,7
Aktive RAP	322,3	10,7	338,4	12,5	- 16,1
<b>Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>1.768,2</b>	<b>58,8</b>	<b>1.488,7</b>	<b>55,2</b>	<b>+ 279,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.008,3</b>	<b>100,0</b>	<b>2.698,8</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 309,5</b>

Bilanz-Posten	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>PASSIVA</b>					
Stammkapital	260,0	8,7	260,0	9,6	+ 0,0
Kapitalrücklagen	701,5	23,3	701,5	26,0	+ 0,0
Gewinnrücklagen	515,5	17,1	515,5	19,1	+ 0,0
Gewinnvortrag	226,2	7,5	207,9	7,7	+ 18,3
Jahresüberschuss	181,0	6,0	18,3	0,7	+ 162,7
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>	<b>1.884,2</b>	<b>62,6</b>	<b>1.703,2</b>	<b>63,1</b>	<b>+ 181,0</b>
Pensionsrückstellungen	223,1	7,4	227,4	8,4	- 4,3
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	3,2	0,1	- 3,2
Sonstige Rückstellungen	224,1	7,4	141,0	5,2	+ 83,1
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	209,8	7,0	245,0	9,1	- 35,2
erhaltene Anzahlungen	2,5	0,1	3,6	0,1	- 1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	198,3	6,6	145,7	5,4	+ 52,6
Verbindlichkeiten gg. den Gesellschafter Stadt Ulm	254,3	8,5	218,5	8,1	+ 35,8
Sonstige Verbindlich- keiten	12,0	0,4	11,2	0,4	+ 0,8
<b>Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital</b>	<b>1.124,1</b>	<b>37,4</b>	<b>995,6</b>	<b>36,9</b>	<b>+ 128,5</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>3.008,3</b>	<b>100,0</b>	<b>2.698,8</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 309,5</b>

Die Ulm-Messe eigenen Gebäude wurden wie in den Vorjahren weiter abgeschrieben. In Neubauten wurde nicht investiert. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren auf eine Mietvorauszahlung für die Tagungsräume, die von 2004 bis 2028 mit jährlich 16.000€ aufgelöst werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden die Kredite planmäßig getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ulm bestehen aus der Restpacht 2008.

Zur Analyse der Vermögenslage der Gesellschaft wurden die folgenden Vermögens- und Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahldefinition
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital/Gesamtkapital
Verschuldungsgrad	= Fremdkapital/Bilanzsumme (Fremdkapital = Verbindlichkeiten + RAP + Rückstellungen)
Deckungsgrad A	= Eigenkapital/ Anlagevermögen
Deckungsgrad B	= Eigenkapital + langfr. Fremdkapital/ Anlagevermögen (langfr. Fremdkapital = Verbindl. über 5 Jahre + langfr. Rückstellungen)
Anlagenintensität	= Anlagevermögen/Gesamtvermögen

Kennzahl	2008/%	2007/%	2006/%	2005/%
Eigenkapitalquote	62,6	63,1	59,2	57,0
Verschuldungsgrad	37,4	36,9	40,8	43,0
Deckungsgrad A	151,9	140,8	119,0	113,3
Deckungsgrad B	170,2	159,8	140,8	131,7
Anlagenintensität	41,2	44,8	49,7	50,3

## 2. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der folgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen G.u.V.-Posten sind nachfolgend erläutert:



G.u.V.-Posten	2008		2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.292,6	100,0	2.144,4	100,0	+ 148,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.292,6</b>	<b>100,0</b>	<b>2.144,4</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 148,2</b>
Sonstige Erträge	864,9	37,7	35,7	1,7	+ 829,2
Materialaufwand	2.083,1	90,9	1.256,5	58,6	+ 826,6
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.074,4</b>	<b>46,9</b>	<b>923,6</b>	<b>43,1</b>	<b>+ 150,8</b>
Personalaufwand	579,2	25,3	590,1	27,5	- 10,9
Abschreibungen AV	138,4	6,0	118,7	5,5	+ 19,7
Sonstiger Aufwand	209,8	9,2	203,5	9,5	+ 6,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>147,0</b>	<b>6,4</b>	<b>11,3</b>	<b>0,5</b>	<b>+ 135,7</b>
Beteiligungserträge	2,6	0,1	3,1	0,1	- 0,5
Sonstige Zinsen/Erträge	47,8	2,1	45,1	2,1	+ 2,7
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	12,9	0,6	15,2	0,7	- 2,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>37,5</b>	<b>1,6</b>	<b>33,0</b>	<b>1,5</b>	<b>+ 4,5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>184,5</b>	<b>8,0</b>	<b>44,3</b>	<b>2,1</b>	<b>+ 140,2</b>
Ertragsteuern	- 8,7	- 0,4	14,3	0,7	- 23,0
Sonstige Steuern	12,2	0,5	11,7	0,5	+ 0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>181,0</b>	<b>7,9</b>	<b>18,3</b>	<b>0,9</b>	<b>+ 162,7</b>

Der Umsatz hat sich positiv entwickelt. Zusätzliche Veranstaltung und das verstärkte Angebot von Dienstleistungen über die Ulm-Messe und die Weiterberechnung von Sachkosten haben zur Umsatzsicherung beigetragen.

Bei den Pachtzahlungen erhält die Stadt Ulm eine Gesamtpacht von 477.185,27€ (VJ: 450.521,28€).

Die Aufwendungen für die Modernisierung der Hallen 4-6 betragen 774.295,98€. Ein Ausgleich erfolgt durch einen Zuschuss durch den Gesellschafter.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Punkten zusammen:

- Zuschuss Gesellschafter
- Schadenregulierung für Hagelschaden
- Mieten/Nebenkosten für Mobilfunkmasten
- Sonderverkauf von Möbeln

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahldefinition
Umsatzrentabilität	= Jahresergebnis/Gesamtleistung
Gesamtkapitalrentabilität	= (Jahresergebnis + Zinsaufwendungen)/ Gesamtkapital
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresergebnis/Eigenkapital
Umsatz pro Mitarbeiter	= Umsatzerlöse/Mitarbeiterzahl (Vollzeitbeschäftigte, ohne Aushilfen)

Kennzahl	2008	2007	2006	2005
Umsatzrentabilität	7,9 %	0,9 %	0,7 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	5,9 %	1,3 %	1,5 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	9,6 %	1,1 %	1,1 %	0,0 %
Umsatz pro Mitarbeiter	163.754 €	126.140 €	127.127 €	123.039 €

**Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2008 / Ergebnis 2008**

	<b>Wirtschaftsplan 2008 Euro</b>	<b>Ergebnis 2008 gerundet Euro</b>	<b>Planvergleich Differenz Euro</b>
1. Umsatzerlöse	2.222.000	2.292.600	70.600
2. sonstige betriebliche Erträge			
sonstige betriebliche Erträge	20.000	90.700	70.700
Zuschuss Hallensanierung	1.000.000	774.300	-225.700
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.000	-19.700	-4.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (u. a. Pacht)	-1.226.000	-1.289.100	-63.100
c) Hallensanierung	-1.000.000	-774.300	225.700
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-500.000	-441.800	58.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-200.000	-137.400	62.600
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-135.000	-138.400	-3.400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.000	-209.800	-19.800
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.500	50.400	18.900
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.000	-13.000	12.000
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.500</b>	<b>184.500</b>	<b>202.000</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.000	8.700	18.700
11. Sonstige Steuern	-12.000	-12.200	-200
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>-39.500</b>	<b>181.000</b>	<b>220.500</b>

### 3. Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2008/TEUR	2007/TEUR
Jahresüberschuss	+ 181,0	+ 18,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 138,4	+ 118,7
Veränderung Pensionsrückstellung	- 4,4	- 4,8
<b>= Cash-flow</b>	<b>+ 315,0</b>	<b>+ 132,2</b>
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	+ 80,0	+ 37,9
Zu-/Abnahme der Forderungen/Verbindlichkeiten Gesellschafter	- 193,5	+ 8,7
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen sowie anderer Aktiva	- 103,8	+ 64,6
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen/ Leistungen sowie anderer Passiva	+ 52,3	+ 62,9
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 150,0</b>	<b>+ 306,3</b>

	2008/TEUR	2007/TEUR
Erlöse aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 0,3	+ 0,0
Investitionen in das Anlagevermögen	- 168,8	- 89,4
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 168,5</b>	<b>- 89,4</b>

	2008/TEUR	2007/TEUR
Einzahlung in Kapitalrücklage	+ 0,0	+ 210,0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 35,2	- 56,8
<b>= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 35,2</b>	<b>+ 153,2</b>

	2008/TEUR	2007/TEUR
Zahlungswirksame Veränderung des gesamten Finanzmittelbestandes	- 53,7	+ 370,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+947,2	+577,1
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>+ 893,5</b>	<b>+ 947,2</b>

Zur Analyse der Finanzlage wurde unter Berücksichtigung der Fristigkeit von Forderungen und Vermögensgegenständen die folgenden Deckungsgrade im Verhältnis zu den Verpflichtungen innerhalb eines Jahres ermitteln:

<b>Kennzahl</b>	<b>2008/TEUR</b>	<b>2007/TEUR</b>	<b>2006/TEUR</b>
Finanzmittelbestand	893	947	577
Kurzfr. Rückstellungen bis 1 Jahr	187	141	106
Kurzfr. Verbindlichkeiten bis 1 Jahr	467	379	378
<b>Liquidität 1. Grades</b>	<b>239</b>	<b>462</b>	<b>131</b>
Kurzfr. Forderungen bis 1 Jahr	543	191	308
<b>Liquidität 2. Grades</b>	<b>782</b>	<b>653</b>	<b>439</b>
Vorratsbestände	9	10	12
<b>Liquidität 3. Grades</b>	<b>791</b>	<b>663</b>	<b>451</b>

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe eingetreten. Nach der Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2009 sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

## **C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung**

### **1. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung**

Die Belegungssituation des Messegeländes durch Messeveranstaltungen hängt aufgrund des Umsatzvolumens in diesem Bereich im Wesentlichen von der weiteren Etablierung / Neuausrichtung der Themen insbesondere im Consumer-Bereich ab. Hier ist entscheidend, wie sich die Wirtschaftskrise auf das allgemeine Konsumverhalten auswirkt. Der direkte Einfluss der Ulm-Messe auf den Erfolg der jeweiligen Veranstaltung ist jedoch beschränkt.

Weitere Veranstaltungen wie Firmenpräsentationen und Ordermessen, Präsentationen und Kongresse werden aktiv akquiriert und durch ein leistungsfähiges, individuelles Serviceangebot unterstützt. Zielsetzung ist, dieses Segment zu einem starken zweiten Standbein auszubauen.

Das Entwicklungspotenzial bzw. die Etablierung der neuen verbraucherbezogenen Veranstaltungen lässt sich nach der ersten Durchführung schwer einschätzen. Hier gilt es immer die nächsten 2 Jahre abzuwarten. Bei einigen Themen ist jedoch bereits nach der ersten bzw. zweiten Durchführung erkennbar, dass eine weitere Durchführung unwahrscheinlich ist.

Die kurzfristigen hinzugekommenen Präsentationsveranstaltungen sind fast alle einmalige Events, deren Wiederholung wenn überhaupt, in 2-3 Jahren wieder in Ulm in Betracht kommt.

Die durchgeführten Verbesserungen bei den Eingangsbereichen tragen zu der notwendigen Flexibilisierung bei der Geländenutzung bei.

Der Hotelbau und die Modernisierung des Kleinen Saales ermöglichen die Erschließung neuer Veranstaltungen im Bereich Kongresse/Kongressmessen.

In den Geschäftsbereichen Kornhaus und CCU bzw. bei Galas und Konzertveranstaltungen in der Donauhalle gilt es das Serviceangebot zu stärken und die Ertragslage zu verbessern.

Die Aufwendungen für Instandhaltung werden aufgrund gesteigener Anforderungen von Kundenseite und der neuen Versammlungsstättenverordnung leicht steigen. Weiteres Problem ist, die gestiegenen Energiekosten auf die Veranstaltungen umzulegen.

Eine Änderung in der Geschäftspolitik ist in den nächsten beiden Geschäftsjahren nicht vorgesehen. Neue Veranstalter/Veranstaltungen sollen zur Umsatzverbesserung gewonnen werden. Hier sind Firmenpräsentation und Nischenthemen im Focus. In den Bereichen Serviceleistung soll das Angebot ausgebaut werden. Dabei ist es unabdingbar die Mitarbeiter kundenorientiert zu schulen/motivieren und stärkere Aktivitäten im Vertrieb zu entwickeln.

Die Geschäftstätigkeit wird sich nach Art und Umfang in den nächsten beiden Geschäftsjahren an den Daten der Vergangenheit orientieren.

## **2. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009**

Der Wirtschaftsplan 2009 schließt mit einem negativen Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 28.000€ vor Steuern und einem Jahresverlust in Höhe von 45.000€.

Für das Jahr 2009 erwartet die Ulm-Messe einen Umsatz im Ansatz des Wirtschaftsplans (2.130.000€).

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtsituation (Finanz- und Wirtschaftskrise) ist eine Prognose zum Berichtszeitpunkt für das Veranstaltungsgeschäft ab Juni 2009 schwer möglich.

Viele Veranstaltungen im Consumerbereich leiden unter der extremen Zurückhaltung der Aussteller in Hinblick auf eine mögliche Beteiligung. Deshalb ist hier mit Reduzierungen oder Absagen zu rechnen.

Bei Firmenveranstaltungen stellt sich die Situation noch problematischer dar, da aufgrund drastischer Kürzungen bei den Marketingbudgets Veranstaltungen aller Art auf dem Prüfstand stehen und eher nicht durchgeführt werden.

Die flexible Ausrichtung der Ulm-Messe GmbH mit ihrem Personal-, Raum- und Dienstleistungsangebot ermöglicht uns jedoch auch auf sehr kurzfristige Anfragen reagieren zu können.

Weiter hält die sehr schlanke Organisationsstruktur die Kosten im Personalbereich in Grenzen.

Bei normaler Entwicklung bleiben die Aufwendungen im Energiebereich und im Instandhaltungsbereich und für Maßnahmen zur Veranstaltungssicherheit auf Vorjahresniveau. Hier haben jedoch die extremen Wetterbedingungen in den Monaten Januar und Februar bereits zu einem erheblich Mehrverbrauch bei Gas und Fernwärme geführt. Weiter bleibt auch die allgemeine Entwicklung der Energiepreise ein Risikofaktor.

## **D. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Neue Messethemen und Veranstalter sowie die fehlende Bereitschaft der Veranstalter (bis auf UAG) längerfristige Vertragsverhältnisse einzugehen stellen derzeit das größte Risiko in Hinblick auf eine zuverlässige Planungssicherheit dar.

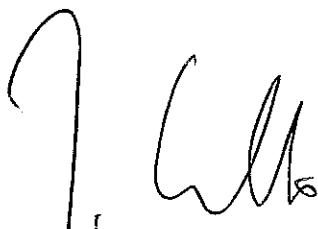
Aus heutiger Sicht sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

Ulm, im April 2008



Jürgen Eilts  
Geschäftsführer



### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ulm-Messe GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung, und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm, den 21.04.2009

Bu

**SP&P** Treuhand GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Petschi)  
Wirtschaftsprüfer